

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 4

Rubrik: Nebelspalter interaktiv : ist Ihr Bild vom Mann zeitgemäss?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

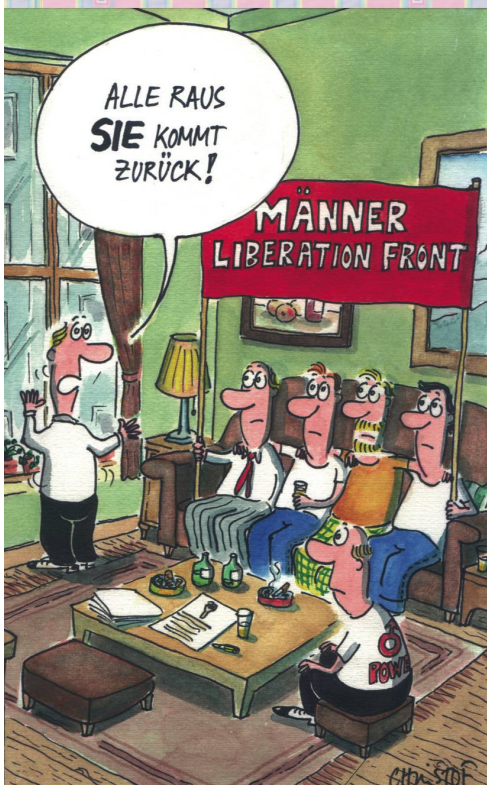
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Christof Eugster

Peter Maiwald

der Klemme», ist mir verständlich: Warum sollte ich dir deinen beruflichen Erfolg neiden?

Auch dass deine Frauengruppe «Rosa Schere» mich in eindeutiger Absicht überfallen hat und ich gerade noch entkam, verüble ich dir nicht. Worte, denen keine Taten folgen, habe ich (dir nicht zuletzt) stets gesagt, sind nichts wert.

Aber dass du meine Lasagne, mein Meisterstück, das Ergebnis von drei Kochkursen und nächtelangen Selbstversuchen, das Ergebnis von Lebenserfahrung und Einsamkeit, meine Lasagne, die viel gerühmte, jedenfalls von den wenigen Freunden, die mir noch geblieben sind, meine Lasagne, die Sonne meiner singulären Tage und Nächte, da du unterwegs warst, dass du meine Lasagne mit den Worten, da fehlt Basilikum, man bedenke: dass mir, dem selbst die erlesensten Kräuter dieser weiten Welt längst kein Geheimnis mehr sind, dass du meine Lasagne mit diesen Worten einfach stehen gelassen hast, das, liebe Ilse, geht wirklich zu weit. Adieu!

der Ehegemeinschaft geschlechtlich zu betätigen. Ein reger und offener Austausch von neuen Erfahrungen und methodischem Wissen sichert den erspriesslichen Fortbestand der Ehe.

9. Das Auftreten von Geschlechtskrankheiten erfordert die besondere Aufmerksamkeit der Gemeinschaft und deren Schutz, Fürsorge und Verständnis gegenüber den betroffenen Individuen.

10. Die Verantwortung für Aufzucht und gesellschaftliche Integration von Nachwuchs aus der Ehegemeinschaft obliegt den Kantonen. Den Gemeinden kann die Befugnis erteilt werden, für die Einquartierung und den Schulbesuch geeignete Verordnungen zu erlassen.

11. Die Kantone unterhalten ein Netz von Beratungsstellen für individuelle Anliegen und Streitigkeiten. Die Inanspruchnahme entsprechender Leistungen ist kostenlos.

12. Der Austritt aus der Ehe erfolgt durch öffentliche Willensbekundung des austrittswilligen Mitglieds. Ein erzwungener Ausschluss erfordert die Zustimmung einer Zweidrittsmehrheit.

Ruedi Stricker

Interaktiv

Ist Ihr Bild vom Mann zeitgemäss?

Kreuzen Sie an, addieren Sie die Punkte, und sparen Sie mit der Lösung eine Psychoanalyse:

	Punkte
■ die SVP hat Recht: der Mann hat das Sagen (man höre ihrem Vorstand zu!)	3
■ die SP hat Recht: Männer und Frauen sind absolut gleichberechtigt (deshalb verdienen Erstere mehr)	2
■ Alice Schwarzer hat Recht: Männer gehören alle schnellstens ins Fegefeuer (deshalb müssen Frauen hinter den Herd, um sie zu rösten)	1
■ Männer sind in Körper und Geist den Frauen total überlegen, denn während Millionen von Jahren waren Männer jagen und Frauen haben ums Feuer rumgehockt	3
■ Männer sollten unbedingt heiraten, um täglich demonstrieren zu können, wer der Herr im Haus ist	2
■ Männer sollten für die Technik zuständig sein, alles andere kann das schönere Geschlecht besser	1
■ im täglichen Konkurrenzkampf kann nur der Mann überleben	3
■ im Beruf siegt die männliche Sachlichkeit	2
■ auch Männer haben Emotionen: sie dürfen mittlerweile öffentlich weinen	1
■ wenn Männer Frauen wären, gäbe es keine Kriege mehr – ausser zu Hause	3
■ wenn Männer Frauen wären, wäre die Welt pünktlich, ohne Autostaus, gerechter, klarer und gleich gemein	2
■ wenn Männer Frauen wären, müssten sie sich pudern, schminken, geil anziehen und im Bett unten liegen	1

Die Lösung:

10–12 Punkte: Ihr Bild vom Mann ist klar wie ein Mannsbild vor zwei Generationen

7–9 Punkte: Sie können sich entwickeln: bauen Sie die Modelleisenbahn im Keller ab und Sie werden zu sich selbst finden

4–6 Punkte: Sie sind nur noch stückweise ein Mann, probieren Sie es mal mit Frauenkleidern!

Wolf Buchinger